

Regionales Transformationsmonitoring als Grundlage für eine evidenzbasierte Fach- und Arbeitskräftesicherung in Hessen. Entwicklung und Erprobung im Reallabor Main-Kinzig-Kreis

Die große Transformation - Gemeinsam Handeln und Chancen nutzen.

Die Arbeitsmärkte und Wirtschaftsräume in den hessischen Regionen befinden sich in einem grundlegenden Strukturwandel. Diese Transformation ist durch die Parallelität und Verzahnung unterschiedlicher Prozesse wie dem demografischen Wandel, der Digitalisierung, dem Strukturwandel in den industriellen Branchen sowie globale und gesellschaftliche Veränderungen geprägt. Ihre Auswirkungen auf die aktuelle und die zukünftige Fach- und Arbeitskräftesicherung betreffen die Regionen in Hessen.

Aus diesem Grund müssen die entscheidenden Weichen zur gezielten Gestaltung der Transformation in dieser Dekade gemeinsam von Politik, Betriebsinhabern, Geschäftsführern, Betriebsräten, Belegschaften, Verwaltungen, Kammern, Schulen, Bildungsträgern, Arbeitsagenturen, Jobcentern sowie ggf. weiteren Akteuren aus Gesellschaft, Wirtschaft und Arbeitswelt gestellt werden. Der Erfolg ist entscheidend für die Zukunft wettbewerbsfähiger Unternehmen, sicherer Arbeitsplätze und dem Erhalt der regionalen Wirtschaftskraft – und damit für die Zukunftschancen des Main-Kinzig-Kreises und Hessens. Dafür braucht es eine passgenaue Unterstützungsstruktur.

Reallabor Main-Kinzig-Kreis: Aktive Gestaltung der Transformation

Wirtschaftsdezernent des Kreises

Wirtschaftsförderung des Kreises

Regionale Steuerungsgruppe im
Transformationsnetzwerk

Transformationsökosystem

über 350 Maßnahmen und Angebote
ausgerichtet auf:

Branchen, Berufe, Innovation, Digitalisierung,
zukünftige Kompetenzen, Finanzierung, ...

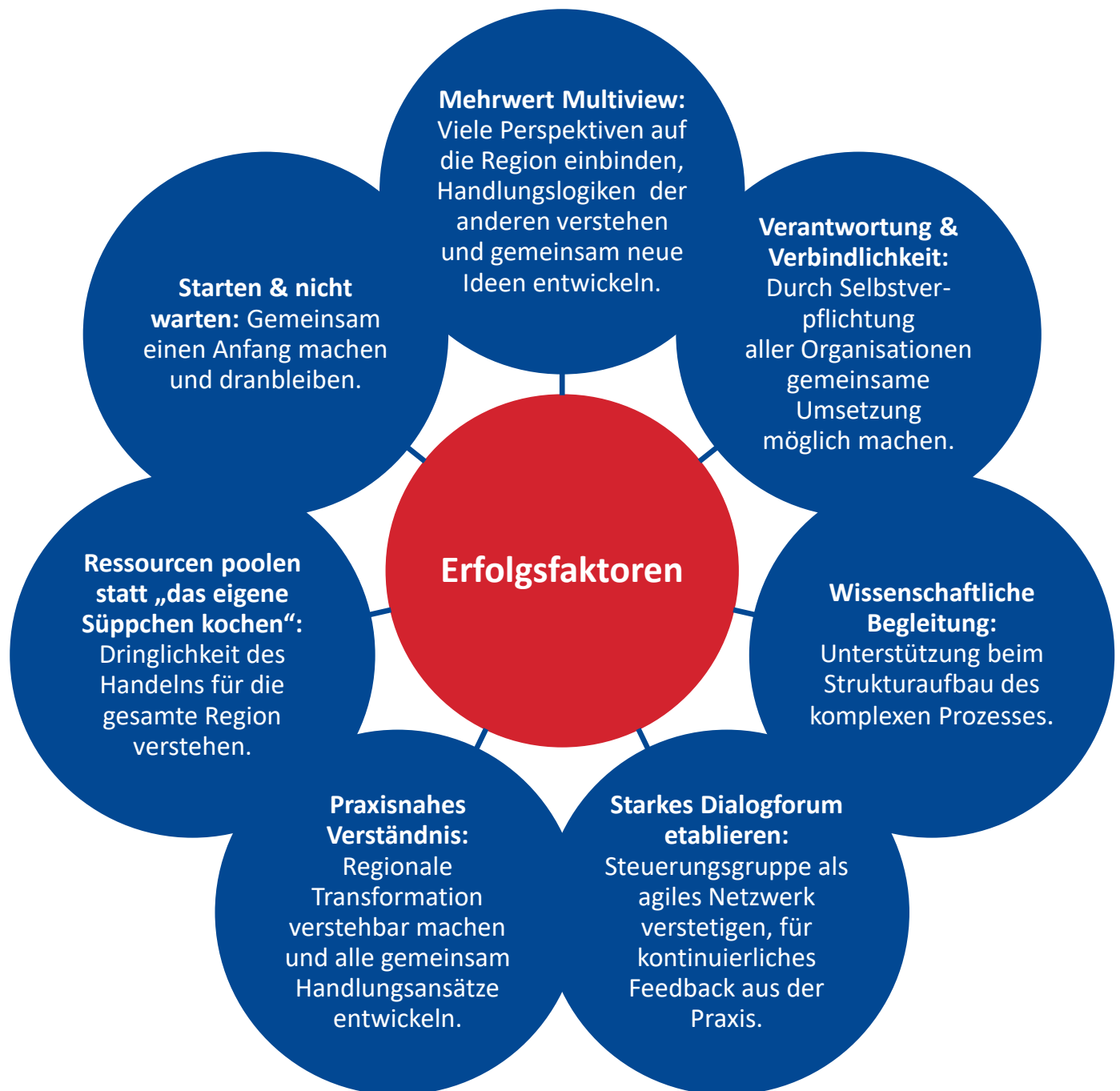
Monitoring und Vorausschau von
Branchenentwicklungen mit Hilfe
von **Foresight- und
Szenariotechniken**

Ansprechpersonen:

- Walter Dreßbach, Referat für Wirtschaft, Arbeit und digitale Infrastruktur (LeitungR9@mkk.de)
- Claudia Wesner, Stabsstelle Fachkräfte für Hessen im Hessischen Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales (claudia.wesner@hsm.hessen.de)
- Dr. Christa Larsen, Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK) der Goethe-Universität Frankfurt a.M. (c.larsen@em.uni-frankfurt.de)

Die regionale Steuerungsgruppe im Transformationsnetzwerk

- Strukturiert und gestaltet den Prozess vor Ort.
- Sie schließt unterschiedliche Perspektiven aus Wirtschaft, Arbeitswelt und Politik, Verwaltung, Bildung und Beratung sowie aus der Zivilgesellschaft ein.
- Sie entwickelt ein gemeinsames Verständnis darüber, welche Strukturveränderungen durch die Transformation heute und in der Zukunft entstehen werden.
- Zudem baut sie abgestimmt eine Angebotsstruktur auf, um handelnde Akteure bei betrieblichen Veränderungsprozessen und Innovationen sowie bei Bildung möglichst optimal unterstützen zu können.



Learnings

- ✓ Transformation weiter erlebbar machen
- ✓ Gemeinsames Verständnis fortlaufend entwickeln
- ✓ Gestaltungswillen kontinuierlich fördern
- ✓ Kollaborative Umsetzung vereint starten